

**Es lebe die deutsch-französische Freundschaft, es leben die jungen Talente!**

**Es lebe der Deutsch-Französische Journalistenpreis!**

Die deutsch-französischen Beziehungen sind inzwischen Freude und Selbstverständlichkeit zugleich, wie der 50. Jahrestag des Élysée-Vertrags, das 30-jährige Jubiläum des Deutsch-Französischen Journalistenpreises und das 20-jährige Bestehen von ARTE eindrucksvoll unter Beweis stellen. Gleichzeitig sind sie aber weiterhin eine echte Herausforderung: Um eine gemeinsame Zukunft aufzubauen, sind konstruktive Kritik, analytische Überlegungen, hohe Ansprüche und ein hohes Maß an Kreativität und Offenheit gefragt. ARTE unterstützt den Deutsch-Französischen Journalistenpreis, da er eben dieses Ziel verfolgt, indem er junge Talente fördert und die originelle Arbeit von Journalisten würdigt, die über die Landesgrenzen hinweg die Aktualität in den Blick nehmen und dabei den Standpunkt unserer Nachbarn und anderer Staaten und Kulturen mit berücksichtigen.

Dieser lebhafteste intellektuelle Austausch ist angesichts der Globalisierung und der schlechten Wirtschaftslage umso wichtiger geworden. Mehr als je zuvor ermöglicht die Kultur eine gegenseitige Annäherung und Bereicherung unserer beiden Länder. Grenzen verschwinden und lassen uns dadurch weltoffener werden. Das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturen und Meinungen ist ein Quell stetiger Erneuerung und fördert das Entstehen einer gemeinsamen Vorstellungswelt. Ein Dank an den Deutsch-Französischen Journalistenpreis – Motor journalistischer Arbeit und Bindeglied zwischen dem Erbe der deutsch-französischen Freundschaft und der Zukunft unserer beiden Länder in einer globalisierten Welt!



*G. Langenstein*

*Véronique Cayla*

Gottfried Langenstein Vizepräsident von ARTE

Véronique Cayla Präsidentin von ARTE